

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 197. Ratssitzung vom 4. April 2018

3923. 2018/29

Weisung vom 31.01.2018:

ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Logistikzentrum Hagenholz, Erhöhung Objektkredit

Antrag des Stadtrats

Der von der Gemeinde für den Bau des Logistikzentrums Hagenholz am 26. September 2010 mit dem Objektkredit bewilligte Teilkredit von 66,35 Millionen Franken wird für Mehrkosten in den Bereichen Rechenzentrum, Abwärmenutzung für die Baugenossenschaft, Umnutzung Personalgebäude, Besucherzentrum und Fertigstellung Umgebung um 15,138 Millionen Franken auf 81,488 Millionen Franken wie folgt erhöht:

- a) um Fr. 12 956 000.– (inklusive Mehrwertsteuer) für bereits getätigte Ausgaben,
- b) um Fr. 2 182 000.– (inklusive Mehrwertsteuer) für noch geplante Ausgaben.

Der bewilligte Gesamtobjektkredit von 72,1 Millionen Franken erhöht sich dadurch ebenfalls um 15,138 Millionen Franken auf 87,238 Millionen Franken (inklusive Mehrwertsteuer).

Referent zur Vorstellung der Weisung:

Johann Widmer (SVP): Die Gemeinde bewilligte im September 2010 einen Objektkredit von 72,1 Millionen Franken, damit das Logistikzentrum im Hagenholz inklusive des Rechenzentrums für die Dienstabteilung Organisation und Informatik Stadt Zürich (OIZ) gebaut werden kann. Das Grossprojekt Logistikzentrum Hagenholz und auch die Bauten für das Rechenzentrum wurden etappenweise realisiert. Im Herbst 2015 ergaben sich Hinweise, dass die Rechnungen für das Logistikzentrum und für das Rechenzentrum offensichtlich an einem anderen Ort verbucht wurden, was momentan von einer Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) untersucht wird. Es besteht also Grund zur Annahme, dass die bewilligten Teilkredite für das Logistik- und das Rechenzentrum nicht korrekt verbucht wurden – es fehlt Geld. Der Stadtrat stellt deswegen einen Antrag, damit der Bau vollendet werden kann. Für noch geplante Ausgaben sollen 2,182 Millionen Franken bewilligt werden. Zusammen mit den Mehrausgaben für bereits Realisiertes von 12,956 Millionen Franken erhöht sich der Gesamtobjektkredit somit von 72,1 Millionen Franken um insgesamt 15,138 Millionen Franken. Der Stadtrat nannte einige Gründe für diese Erhöhung, vor allem ist sie wegen den falschen Verbuchungen und somit wegen fehlendem Geld nötig.

2 / 4

Kommissionsmehrheit:

Roger Tognella (FDP): *Es handelt sich um einen eigentlichen Nachvollzug und um eine Legitimierung der Ausgabenkompetenz, die geregelt werden muss. Richtiges Handeln vom Stadtrat ist angesagt, weshalb die Mehrheit die Zustimmung seines Antrags empfiehlt.*

Kommissionsminderheit:

Johann Widmer (SVP): *Die SVP lehnt diese Form der Problemlösung ab. Wir sind der Meinung, dass die Resultate der PUK abgewartet werden sollen. Mindestens sollten Kürzungsmöglichkeiten geprüft werden, damit das Bauprojekt weniger luxuriös fertiggestellt werden kann. Auf keinen Fall möchten wir ein mögliches Fehlverhalten im Nachhinein legitimieren.*

Weitere Wortmeldungen:

Kyriakos Papageorgiou (SP): *Wir diskutieren über 13 Millionen Franken von bereits realisierten Bauten und von 2 Millionen Franken für das Besucherzentrum. Die SP ist der Meinung, dass das Besucherzentrum fertiggestellt und der Kredit gesprochen werden soll. Mich interessiert aber, warum die Finanzkontrolle versagte und 13 Millionen Franken übersah. Wer kontrolliert den Kontrollierenden? Ich war stets der Meinung, dass unsere Finanzkontrolle beispielhaft vorgeht. Nun muss aber eingesehen werden, dass sie einen Fehler begangen hat und dass sie in diesem Fall vielleicht schlicht unfähig handelte. Ich hoffe, dass die PUK die richtigen Fragen stellt und herausfindet, was wirklich vorgefallen ist. Dem neuen Gemeinderat möchte ich ans Herz legen, den Kontrollierenden zu kontrollieren.*

Dubravko Sinovcic (SVP): *Mich überrascht, dass ein allfälliges Fehlverhalten politisch legitimiert wird. Möglicherweise bestehen Straftatbestände, während das ausgegebene Geld und nun die Krediterhöhung gutgeheissen werden. Diese politische Legimitation der Ausgaben kann ich nicht nachvollziehen.*

Roger Tognella (FDP): *Wenn der Stadtrat ein Überschreiten der Finanzkompetenz und Fehlverhalten feststellt, ist er angehalten, das im Nachvollzug vor dem Parlament zu legitimieren. Das Parlament hat das Recht, Nein zu sagen, was allerdings dem Logistikzentrum nicht dienen würde. Mit der Zustimmung des Antrags wird nicht legitimiert, was falsch gemacht wurde. Diesbezüglich werden wir die Resultate der PUK beurteilen und darüber debattieren können.*

Dubravko Sinovcic (SVP): *Das Geld wurde ausgegeben und nun durch die gute Arbeit von STR Filippo Leutenegger korrekt verbucht. Aber die Vorgänge, wie es dazu kommen konnte, sind nicht korrekt. Es geht uns darum, das ausgegebene Geld und die Vorgänge zu verurteilen. Darum stimmt die SVP nicht zu.*

3 / 4

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Filippo Leutenegger: *Bezüglich der Überschreitungen aufgrund von Fehlverbuchungen wurden bereits einige Anstrengungen unternommen. Erstens wurden sie aufgedeckt, zweitens wurden sie korrigiert und drittens wird die PUK Abklärungen bezüglich der einzelnen Verantwortungen ausführen. Bei den ausgegebenen 10 Millionen Franken geht es nicht um eine nachträgliche Legitimierung. Der Stadtrat muss dem Gemeinderat diese Überschreitung aufgrund von Fehlbuchungen präsentieren. Die Geschehnisse können nicht legitimiert werden, es muss aber zur Kenntnis genommen werden, dass 10 Millionen Franken mehr ausgegeben wurden. Das Besucherzentrum ist momentan ein Rohbau. Es kann so stehen gelassen werden, es gibt aber sehr viele Schulklassen und Besucher, die das Kehrichtheizkraftwerk Hagenholz besuchen möchten. In der Kommission wurde entschieden, einen bescheidenen Ausbau zu realisieren. Es ist wichtig, dass die interessierten Menschen in der Stadt sehen können, wie der Kreislauf des Abfalls und die Abfallwirtschaft funktionieren. Die zusätzlich beantragten 2 Millionen Franken für die Fertigstellung des Besucherzentrums bedienen keine Luxusvariante, sondern stellen das für die interessierten Menschen und Schulen benötigte Minimum dar. Eine Legitimierung würde ich in einer solchen Situation niemals anbieten, wir müssen aber zur Kenntnis nehmen, dass das Geld ausgegeben wurde.*

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Roger Tognella (FDP), Referent; Präsidentin Helen Glaser (SP), Vizepräsident Markus Kunz (Grüne), Niyazi Erdem (SP), Guido Hüni (GLP), Andreas Kirstein (AL), Mario Mariani (CVP), Kyriakos Papageorgiou (SP), Ronny Siev (GLP), Michel Urben (SP), Sebastian Vogel (FDP)
Minderheit:	Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Dubravko Sinovcic (SVP)
Abwesend:	Johann Widmer (SVP), Referent Minderheit

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 97 gegen 22 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

4 / 4

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Der von der Gemeinde für den Bau des Logistikzentrums Hagenholz am 26. September 2010 mit dem Objektkredit bewilligte Teilkredit von 66,35 Millionen Franken wird für Mehrkosten in den Bereichen Rechenzentrum, Abwärmenutzung für die Baugenossenschaft, Umnutzung Personalgebäude, Besucherzentrum und Fertigstellung Umgebung um 15,138 Millionen Franken auf 81,488 Millionen Franken wie folgt erhöht:

- c) um Fr. 12 956 000.– (inklusive Mehrwertsteuer) für bereits getätigte Ausgaben,
- d) um Fr. 2 182 000.– (inklusive Mehrwertsteuer) für noch geplante Ausgaben.

Der bewilligte Gesamtobjektkredit von 72,1 Millionen Franken erhöht sich dadurch ebenfalls um 15,138 Millionen Franken auf 87,238 Millionen Franken (inklusive Mehrwertsteuer).

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 11. April 2018 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 11. Juni 2018)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat